

Informationsvorlage

Drucksache Nr. 43/2013

Beratungsfolge		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum
Gemeinderat	ja	21.03.2013

Archivbesichtigungsreise

- Antrag der SPD-Fraktion im Zuge der Haushaltsberatungen

I. Information

1. Vorbemerkung

Die Städtischen Archive benötigen neue Räumlichkeiten, da die Benutzungs- und Arbeitsbedingungen sehr beengt und die Unterbringungsmöglichkeiten für die Archivalien nahezu erschöpft sind. Zur Information des Gemeinderats wird eine Besichtigungsreise zu zwei Kommunalarchiven vergleichbarer Städte organisiert.

2. Reisevorschlag

Termin: Freitag 12. April 2013

Stadtarchive: Göppingen und Memmingen

8:00 Uhr Abreise

9:30-11:30 Uhr Besuch des Stadtarchivs Göppingen

11:30-13:00 Uhr Reise von Göppingen nach Memmingen

13:00 bis 14:00 Uhr Mittagessen

14:00 bis 16:00 Uhr Besuch des Stadtarchivs Memmingen

17:00 Uhr Rückkehr

3. Begründung:

Die Tabelle der berücksichtigten Archive (s. Anlage) macht die Heterogenität der Archivlandschaft deutlich. Der Umfang eines Archivs steht nicht unbedingt in der Relation zur Größe oder historischen Bedeutung der Stadt. Das hat verschiedene Ursachen, wie Zerstörung von Archivgut durch Havarien (Friedrichshafen), eigenmächtige Aktenvernichtungen der Ämter oder Platzmangel (Ravensburg) sowie ausstehende Aktenabgaben (Wangen).

Gründe für die Auswahl:

Beide Städte sind relativ leicht erreichbar.

Das Stadtarchiv Göppingen ist in einem historischen Gebäude in der Innenstadt untergebracht und geht deshalb einige Kompromisse ein. So müssen beispielsweise Teile des Archivs in ein Außenmagazin ausgelagert werden.

Memmingen ist hinsichtlich der Stadtgröße und ihrer Geschichte mit Biberach vergleichbar, beide haben historische Archive. Das Stadtarchiv Memmingen ist ebenfalls in einem historischen Gebäude in der Innenstadt untergebracht, das aber durch entsprechende Sanierung und einen Anbau in hervorragender Weise für Archivzwecke eingerichtet wurde. Es sind alle notwendigen Räume vorhanden. Die Archivbestände werden unter einem Dach verwahrt.

4. Zusammensetzung und Umfang der Städtische Archive

Die Städtischen Archive Biberach besitzen das Alleinstellungsmerkmal in der baden-württembergischen Archivlandschaft, aus drei eigenständigen Archiven zu bestehen, deren Herkunft aus reichsstädtischer Zeit stammt. Die Bestände sind derzeit weitgehend im Magazinraum im Untergeschoss der Volkshochschule untergebracht. Ca. 200 laufende Regalmeter Rechnungsbelege sind in das Dachgeschoss des Notariatsgebäudes ausgelagert, die Ortsarchive Stafflangen und Mettenberg sowie Teile von Ringschnait werden in den dortigen Rathäusern verwahrt.

Stadtarchiv (1368-2013), 2100 lfd. Regalmeter

- Gesetzliche Grundlage: gemäß § 7 Landesarchivgesetz verwahren, erhalten und erschließen Kommunen Archivgut in eigenen Archiven
- Überlieferung der ehemaligen Reichsstadt (durch tiefgreifende Aktenvernichtungen im 19. Jh. dezimiert) und der nachfolgenden Verwaltung
- Sammlungen, d.h. Einzeldokumente (Fotos, Plakate, Flugblätter, Zeitungsausschnitte etc.) oder Fremdarchive (z.B. Schützendirektion, Sängerbund, Gesangverein Frohsinn Bergerhausen, Turngemeinde als Schenkung oder Depositum)

Hospitalarchiv (1293-2009), 600 lfd. Regalmeter

- Gesetzliche Grundlage: gemäß § 7 Landesarchivgesetz verwahren, erhalten und erschließen kommunale Stiftungen Archivgut in eigenen Archiven
- Überlieferung zu Besitz und Verwaltung des Heilig-Geist-Spitals

Archiv der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege (1282-1951), 100 lfd. Regalmeter

- Gesetzliche Grundlage: gemäß § 8 Landesarchivgesetz liefern Stiftungen des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Landes unterstehen und über kein eigenes Archiv verfügen, ihre Unterlagen an das Landesarchiv ab, es sei denn, sie übergeben ihre Unterlagen z.B. einem anderen Archiv.
- Überlieferung der Gemeinschaftlichen Kirchenpflege und ihrer Vorgängerinstitutionen (reichsstädtische Amtungen Kirchen- und Kapellenpflege sowie Pfarrpflege).

Buchmann

Anlagen

1 Planung - Besichtigungsreise Archive